

# Die Zeitung.

Der Verkehr brennt den Menschen unter den Nägeln: übereinstimmend bezeichnete die Bevölkerung in offiziellen Umfragen der beiden Städte Bern und Zürich diesen als grösstes aktuelles Problem. Kein Wunder: allein in Zürich ist der Verkehr im Jahr 2000 um weitere drei Prozent angewachsen. Mehr und mehr beginnen sich in ganz Europa Menschen zu wehren, denen der übermässige Verkehr vor der Haustüre die Lebensqualität und die Gesundheit beeinträchtigt. Neuestes Beispiel: rund 97 Prozent der Anwohnerinnen und Anwohner des Montblanc-Strassentunnels sprachen sich in einer Volksbefragung gegen dessen Wiedereröffnung aus. Grund auch für «Läbige Stadt», in Bern weiterhin am Ball zu bleiben. Zum Beispiel mit der Piazza-Motion. Diese wurde am 23. August 2001 im Stadtrat eingereicht und verlangt mehr lebenswerte Begegnungsorte in den Berner Wohnquartieren (mehr dazu auf Seite 3). Am Aktionstag «Mobil ohne mein Auto» vom 22. September wartet «Läbige Stadt» mit einem ganz besonderen Leckerbissen auf: unser ultimatives Roller-Event ermöglicht ein gefahrloses Rollen im Bereich Bahnhof/Innenstadt. Mehr dazu im nebenstehenden Hauptartikel.

Matthias Brechbühler  
und Mirjam Bütler

## Gefahrlos durch die Innenstadt

Unter dem Motto «I rollä gärn im Härz vo Bärn» können Skater, Scooter und Boarder dank «Läbige Stadt» unbeschwert mitten durch Berns Altstadt flitzen.

Letztes Jahr war der europaweite Aktionstag «Mobil ohne mein Auto» in Bern eine bescheidene Angelegenheit: nur gerade der Hirschengraben und der Breitenrainplatz wurden für den Autoverkehr gesperrt. Aus diesem Grund veranstaltete «Läbige Stadt» damals die Aktion «Von Oase zu Oase».

Mit einer Eselkarawane brachen die «Läbige Stadt»-Aktivistinnen und Aktivisten bei der autofreien Oase im Hirschengraben auf und machten sich auf den langen Marsch durch die Auto-Wüste zur Oase auf dem Breitenrainplatz. Dieses Jahr sieht es sehr viel besser aus: fast die gesamte Innenstadt wird am 22. September für einen

**oder übers Bollwerk rollen? Am**

**diesjährigen Aktionstag «Mobil**

**ohne mein Auto» vom 22.**

**September wird's möglich.**

Bern mobil – ohne mein Auto  
22. September 2001, 16:00 Uhr Bundesplatz

»I rolle gärn  
»im Härz vo Bärn

Weitere Infos: [www.inlinechannel.ch](http://www.inlinechannel.ch) / [www.laebigistadt.ch](http://www.laebigistadt.ch) / Läbige Stadt, Postfach 5504, 3001 Bern

LÄBIG!  
STADT

Roller-Event

Tag autofrei. Aus diesem Anlass hat sich «Läbige Stadt» mit Skatern von Inlinechannel ([www.inlinechannel.ch](http://www.inlinechannel.ch)) zusammengetan und ein ultimatives Roller-Event auf die Beine gestellt. Denn für Rollerinnen und Roller sind die Altstadt und das Bollwerk normalerweise tabu: viel zu gefährlich, um sich mit Inline-Skates oder dem Mini-Scooter auf die vierspurige Verkehrsachse zu wagen. Am 22. September jedoch ist alles anders. Unter dem Motto «I rolle gärn im Härz vo Bärn» gehört die Strecke Bundesplatz, Amthausgasse, Theaterplatz, Kornhausplatz, Nägeligasse, Zeughausgasse, Aarberggasse, Bollwerk und Bahnhofplatz für eine Stunde ganz den Rollerinnen und Rollern. Selbst die Betreiber des öffentlichen Verkehrs passen ihre Linienführung in diesem Zeitraum an, so dass es sich nach Lust und Laune rollen lässt. Plätze und Strassen werden somit zu gemütlichen Orten der Begegnung.

Wer schon lange mal übers Bollwerk skaten oder der Kulisse der Berner Altstadt entlang gleiten wollte, kommt bei diesem Event auf seine Kosten. Auf Inline-Skates, Skate-Boards, Snake-Boards oder Mini-Scootern können Familien genauso wie bekennende Freaks an der gemeinsamen Fahrt teilnehmen. Kondition und Tempo sind dabei keine Kriterien. Spass, Small-Talk und die Freude an der Bewegung stehen im Zentrum. Die Rollerinnen und Roller besammeln sich ab 16 Uhr auf dem Bundesplatz. Hier und in der Schauplatzgasse stehen ab diesem Zeitpunkt Inline-Skate-Testflächen zur Verfügung. Ab 16.30 Uhr führen ausgebildete Spezialisten Crash-Kurse für Inline-Skater durch. Um 17 Uhr schliesslich setzen sich die versammelten Rollerinnen und Roller gemeinsam Richtung Bahnhofplatz in Bewegung, begleitet von Roller-Guards. Sie sorgen für die Sicherheit der Teilnehmenden und halten – wo nötig – auch mal ein Pflästerchen bereit. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Nach der gemeinsamen Fahrt bleibt die Strecke noch bis 18.00 Uhr für individuelle Fahrten abgesperrt. Das Roller-Event findet aus Sicherheitsgründen nur bei trockenem Wetter statt.

**Weitere Informationen unter [www.inlinechannel.ch](http://www.inlinechannel.ch) oder [www.laebigistadt.ch](http://www.laebigistadt.ch)**

*Matthias Brechbühler und Mirjam Bütler*

## Aktionstag «Mobil ohne mein Auto» 22. September 2001

An diesem Tag finden in der Stadt Bern und auch in verschiedenen Agglomerationsgemeinden diverse Aktionen statt. Nähere Infos dazu finden sich in der Tagespresse oder unter [www.bernbewegt.ch](http://www.bernbewegt.ch) «Läbige Stadt» und [www.inlinechannel.ch](http://www.inlinechannel.ch) organisieren in diesem Rahmen den Anlass «I rollä gärn im Härz vo Bärn!». Besammlung: 16.00 Uhr auf dem Bundesplatz Gemeinsame Fahrt ab Bundesplatz: 17.00 Uhr



Rollen statt stauen...

## Wie zu erwarten war...

Bekanntlich hat der damalige Regierungsstatthalter Andreas Hubacher (SVP) im November 2000 die Städtische Volksinitiative «Für ein Bern ohne Neufeld-Tunnel» für ungültig erklärt. Die Initiantinnen und Initianten hatten dagegen Beschwerde eingereicht.

Wie zu erwarten war, hat der Regierungsrat diesen juristisch unbegründeten Entscheid umgestossen. Damit hat er die Ungültigerklärung des Regierungsstatthalters als politischen Entscheid enttarnt. Dieser Entscheid stärkt das Initiativkomitee, welches nun einen zusätzlichen Pfeil im Köcher hat, sollte dem Volk nur eine Variante unterbreitet werden. Das Thema Neufeldzubringer wird voraussichtlich Mitte Oktober im Gemeinderat und Ende November im Stadtrat debattiert. Im März 2002 ist die Abstimmung dazu vorgesehen. (*mabr/ geb*)

## Das Zitat Wort für Wort

Die neueste Bevölkerungsbefragung der Stadt Bern zeigt, dass die Mehrheit der Stadtbevölkerung den Verkehr als das grösste Problem Berns betrachtet. Schade, dass nicht genauer gefragt worden ist, was am Verkehr denn so störend ist. Ist's der Lärm, der Gestank, die hohe Unfallgefahr oder sind es die übermässig vielen Parkplätze... Wie auch immer – die Berner und Bernerinnen sind nicht allein in ihrem Befund. Eine ähnliche Befragung in der Stadt Zürich ergab das selbe Resultat: «140'000 Menschen wohnen im Lärm» titelte **Janine Hosp** im **Tagesanzeiger**. Nicht genug: «Im Jahr 2000 wurden erstmals seit 1990 wieder mehr Motorfahrzeuge, je nach Strasse zwischen einem und drei Prozent, registriert.» «Rund um die Stadt wird geplant und gebaut, es entsteht ein Einkaufszentrum nach dem anderen, doch die Kapazität der Strassen ist bereits heute ausgeschöpft» sagt dazu **Karl Tschanz**, Leiter der städtischen **Umweltschutzfachstelle** in Zürich.

Wenn der Strassentunnel unter dem Montblanc im Spätherbst wiedereröffnet wird, soll er für Lastautos im Transit gesperrt bleiben. Diesen Wunsch haben 97 Prozent der Stimmberechtigten von Chamonix und Umgebung in die Urne gelegt. **Jürg Müller** schreibt dazu im **Bund**: «Bis 2015 dürfte sich der Güterverkehr mehr als verdoppelt haben. Ein bisschen Druck aus den geplagten Alpentransittälern ist deshalb nicht nur verständlich, sondern für Umwelt, Bevölkerung und Tourismus bitter nötig.» Das selbe gilt natürlich beim Gotthard: jeder Protest gegen einen zweiten Tunnel ist bitter nötig.

(*geb*)

## Der Klatsch Tratsch für Tratsch

Stolz haben wir in den letzten Jahren als erste über Geburten, Heiraten, Wohnungswechsel und neue Liebschaften aus dem «Läbigi Stadt»-Kosmos berichtet. Doch nun diese Schmach: heiratet eines unserer bekanntesten Mitglieder und wo kriegen wir dies mit? Beim Lesen eines Interviews im Tagesanzeiger-Magazin!

«Läbigi Stadt»-Gründungsmitglied und Nationalrätin **Ursula Wyss** hat ihren langjährigen



Ursula Wyss

Freund **Bernd** geheiratet. Bernd ist der Vater des gemeinsamen Sohnes **Julian** (3) («Läbigi Stadt»-Zeitung berichtete). Wir gratulieren herzlich. Dennoch hoffen wir als Entschädigung für die entgangenen Klatschfreuden darauf, dass noch ein rauschendes Fest stattfindet. Unser Geheimtipp: das Organisieren des Festes einfach outsourcen. Zum Beispiel an Julians Gotte **Karin Gilgen** (Ex-Sekretärin von «Läbigi Stadt») und Läbigi-Stadt-Koordinationsmitglied **Christoph Zimmer** (O-Ton Julian: Lego-Christoph) - beides Organisationstalente. Von Karin Gilgen ist übrigens auch noch eine Hochzeitsfeier ausstehend: vielleicht wäre ja eine Doppelhochzeit die ideale Lösung...

(geb)

In den nächsten Jahren sollen im Bereich der Innenstadt zahlreiche Plätze autofrei werden. Dies ist ein dringender und notwendiger Schritt hin zu einer wohnlicheren und lebenswerteren Stadt. Allerdings wohnt nur ein Bruchteil der Stadtbevölkerung in der Berner Innenstadt. Die allermeisten Bewohner Berns leben in den Stadtteilen 2 bis 6. Sie leiden unter dem übermässigen Durchgangsverkehr. Dieser ist mit ein Grund dafür, dass die Stadtbevölkerung in den letzten drei Jahrzehnten von rund 167'000 Einwohnerinnen und Einwohnern auf noch rund 127'000 zurückgegangen ist.

Deshalb fordert die Motion in den nächsten zehn Jahren die Schaffung von autofreien Plätzen in den Wohnquartieren mit der entsprechenden baulichen und verkehrstechnischen Umgestaltung. Dies würde ein aktives und attraktives Quartierleben ermöglichen und ein urbanes Lebensgefühl der Zusammengehörigkeit vermitteln. Denn ein weitgehend vom Autoverkehr befreiter Platz pro Stadtteil führt zu dezentralen Identifikations- und Freizeitornten mit hohem Naherholungswert. Es ist eine wichtige Rückeroberung von städtischem Lebensraum, wenn auf solchen Plätzen angrenzende Restaurants Tische und Stühle aufstellen, am Samstag der Quartiermarkt seine Waren präsentiert und Kinder mitten unter den Erwachsenen gefahrlos heruntollen können.

Aus diesem Grund hat «Läbigi Stadt» unter der Leitung von Mirjam Bütler zusammen mit den Stadtratsmitgliedern Edith Madl Kubik (SP/JUSO), Michael Jordi (GB/ JA!/GP) und Ueli Stückelberger (GFL/EVP) die interfraktionelle Piazza-Motion ausgearbeitet. Vor der Einreichung wurde der Rathausplatz mit Pflanzen und einem Barbetrieb aufgewertet.

Marc Gebhard

Der Motionstext (ohne Begründung) ist auf Seite 4 abgedruckt.



Ueli Stückelberger, Michael Jordi, Edith Madl Kubik, Mirjam Bütler

**Am 23. August 2001 wurde die interfraktionelle Piazza-Motion im Stadtrat eingereicht.**  
Bewohnerinnen und  
**Vor dem Rathaus gab es dazu eine Aktion zur Illustration des Themas.**

# APEROSPEKTAKEL

Wir wissen, dass dieser Titel ein Versprechen ist. An unserer Sponti-Bar, die 60 Minuten lang geöffnet sein wird, werden wir beweisen, dass wir nicht geblufft haben. Die Bar-BesucherInnen werden bestätigen, dass nicht der Wettbewerb (Nachtessen für 2) der Höhepunkt war. Da ist schon ganz Anderes angesagt: Show, Fun und ziemliche Action. Mit ernstem Hintergrund, natürlich. «Läbigi Stadt» wird übrigens gemeinsam mit einer Organisation auftreten, die man sonst nicht gerade im links-grünen Spektrum ansiedelt. Tja, das Drehbuch ist geschrieben. Bis in alle Einzelheiten. Und unsere 20 FunktionärInnen sind voll im Training. Mehr dürfen wir im Moment nicht verraten...

**Termin zum Sofort-in-die-Agenda-eintragen:  
Dienstag, 4. September, um 17.15 Uhr vor dem  
Eingang der Jugendherberge.**

*AG Aktionen / Beat Zobrist*



Eine der berühmt-berüchtigten «Läbigi Stadt»-Aktionen aus dem Jahre 2000: was geschieht diesmal?



Ich will

- «Läbigi Stadt. Die Zeitung.» abonnieren (für 10.–)
- Mitglied des Vereins «Läbigi Stadt» werden (Nicht-Verdienende 20.–, Verdienende 30.–)
- aktiv werden. Nehmt mit mir Kontakt auf.
- Ich kenne weitere Personen die an «Läbigi Stadt» interessiert sein könnten:

Ich bestelle

- \_\_\_ Ex. Bilderbuch «Stadt aus Sand» ...für kleine und grosse Menschen, Fr. 9.50 plus Porto
- \_\_\_ Ex. Postkarten-Kollektion à 8 Stück ...mit witzigen Sujets für jede Gelegenheit, Fr. 8.– plus Porto
- \_\_\_ Pack à 6 Wassergläser «Läbigi Stadt», Fr. 6.–
- \_\_\_ Pack à 6 Rotweingläser «Läbigi Stadt», Fr. 6.–
- \_\_\_ Pack à 6 Weissweingläser «Läbigi Stadt», Fr. 6.–
- \_\_\_ Ex. regenbogenfarbene Regenschirme mit Holzgriff und dem Logo «Läbigi Stadt» ...bringt Farbe in den grauen Alltag, Fr. 12.– plus Porto
- \_\_\_ Ex. Zündholzschachteln «Läbigi Stadt – die zündende Initiative», Fr. 5.– /10 Schachteln plus Porto
- \_\_\_ Ex. Argumentarium zu «Läbigi Stadt» (à Fr. 3.–)
- \_\_\_ Original-Poster (Unikate) der Ausstellung «Stadt im Raum» ...der originelle Wandschmuck im A0-Format, Fr. 100.–
- \_\_\_ T-Shirt (altes Logo) Fr.15.– pro Stück plus Porto
- \_\_\_ BAF-Spiel Fr. 5.– pro Stück plus Porto

Bitte zurücksenden an:

«Läbigi Stadt», Postfach 5504, 3001 Bern

## Piazza-Motion Im Wortlaut

**Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil!**

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Stadtrat eine Vorlage (Umsetzungsprogramm) zu unterbreiten, die zeitlich gestaffelt bis Ende 2010 in jedem der Stadtteile 2 bis 6 die Schaffung eines zusätzlichen, vom motorisierten Individualverkehr (MIV) befreiten, Platzes zum Gegenstand hat. Bei der Auswahl des jeweiligen Platzes pro Quartier sind folgende Kriterien massgebend:

Der im jeweiligen Stadtteil ausgewählte Platz oder öffentliche Strassenraum muss für die Quartierbevölkerung betreffend Verbesserung der Lebensqualität durch die Befreiung vom MIV zu einem möglichst hohen Nutzen führen.



«Läbigi Stadt» verwandelt den Rathausplatz: Einreichung der Piazza-Motion im Stadtrat

Im jeweiligen Stadtteil muss ein möglichst zentral gelegener Platz oder öffentlicher Strassenraum ausgewählt werden, dessen heutiges Verkehrsaufkommen die Lebensqualität der Quartierbevölkerung stark beeinträchtigt. Die Entlastung eines Platzes von Verkehr darf nicht zu Lasten der umliegenden Wohngebiete gehen. Es sind einfache, zweckmässige und kostengünstige Lösungen zu präsentieren. Die Stadt reicht beim Kanton und beim Bund ein Gesuch um Mitfinanzierung der Umgestaltung der 5 Plätze aus Treibstoffzollgeldern ein.

### IMPRESSUM

Redaktion:

Mirjam Bütler (mbü),

Marc Gebhard (geb),

Priscilla Imboden (pi),

Kaspar Zürcher (zü)

Herausgeber: «Läbigi Stadt»,

Postfach 5504, 3001 Bern

PC 30-569222-7

Abo: Fr. 10.–

Druck: Hagi Druck Bern

Erscheint vierteljährlich

Auflage 1'100

AZB

3001 Bern

Postfach 5504, 3001 Bern